



INSTITUT FÜR ÖKONOMISCHE BILDUNG
an der CvO Universität Oldenburg

Ökonomische Bildung und gesellschaftliche Teilhabe

Potenziale und Herausforderungen für den Wirtschaftsunterricht

Prof. Dr. Dirk Loerwald

Hirschberger Realschultage
03. und 04. April 2025, Schloss Hirschberg



Übersicht

- (1) Zum Verhältnis von Ökonomie und Demokratie
- (2) Ökonomische Bildung als komplexes Konstrukt
- (3) Ökonomische Bildung als Befähigung zur Teilhabe an Wirtschaft
- (4) Ökonomische Bildung als Befähigung zur Teilhabe an Gesellschaft
- (5) Ökonomische Bildung als Befähigung zur Teilhabe an Politik
- (6) Zum Status Quo der ökonomischen Bildung an deutschen Schulen

(1) Zum Verhältnis von Ökonomie und Demokratie

Zum Verhältnis von Ökonomie und Demokratie

Viktor Vanberg
Deutscher Wirtschaftswissenschaftler

„Marktwirtschaft und Demokratie [sind]
komplementäre Ordnungen in einer
freiheitlichen Gesellschaft [...];
komplementär in dem Sinne, dass sie
einerseits auf gemeinsamen
Wertprämissen beruhen, andererseits
unterschiedliche, einander ergänzende
Ordnungsprinzipien repräsentieren.“

Zum Verhältnis von Ökonomie und Demokratie

Unterschiedliche Ordnungsprinzipien (Beispiele)

- Konflikt und Kooperation
- Macht und Wettbewerb

Freiheit als zentrale gemeinsame Wertprämisse

- **Demokratie:**
Meinungsfreiheit, Pressefreiheit, freie Wahlen, Personenfreiheit, ...
- **Marktwirtschaft:**
Freiheit des Tausches, Eigentumsfreiheit, unternehmerische Freiheit, freier Zahlungsverkehr, ...

Transformation Atlas

2006 '08 '10 '12 '14 '16 '18 '20 '22 2024

Correlations

Correlation Selection

Democracy vs. Economy

Democracy vs. Governance

Economy vs. Governance

Status Index vs. Governance Index

Countries

Indicators

Time Series

Main Results

Economy ↑ Democracy →

2024

- Back
- Expand
- Pick countries
- Colors
- Save
- Share
- Index structure
- About

East-Central / Southeast Europe	17
Latin America / Caribbean	22
West and Central Africa	22
Middle East / North Africa	19
Southern and Eastern Africa	22
Eastern Europe / Central Asia	13
Asia and Oceania	22
Total countries	137

Democracy | Autocracy Audit

Demo. Auto. Trend

Hide deselected Hide grid

Correlations put selected BTI results into context. Modify the selection or add an external reference indicator (EXT) below.

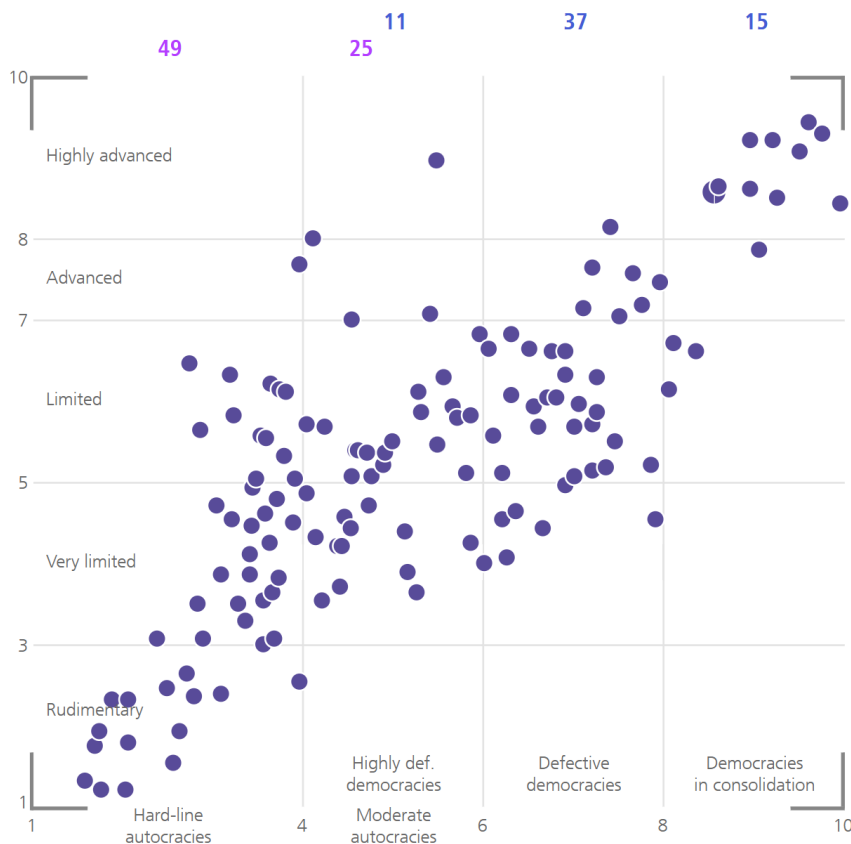
vertical ↑ BTI EXT

horizontal → BTI EXT

Switch on an indicator to set color/size.

3rd axis ● BTI EXT

Population



↑ →

Democracy Status 2024

10	Uruguay	1
9.8	Estonia	2
9.6	Taiwan	3
9.5	Lithuania	4
9.3	Chile	5
9.2	Czechia	6
9.1	Costa Rica	7
9.0	Latvia Slovenia	8
8.6	Slovakia Croatia South Korea	10 11
8.4	Trinidad and T.	13
8.1	Botswana Jamaica	14 15
8.0	Mauritius	16

Regional graphs

Funktionen des Staates in einer Marktwirtschaft

(1) Stabilisierungsfunktion

→ Glättung von Konjunkturschwankungen

(2) Distributionsfunktion

→ Korrektur der Einkommensverteilung

(3) Allokationsfunktion

→ Entscheidungen über den effizienten Einsatz knapper volkswirtschaftlicher Ressourcen

Vier Abhängigkeitsbeziehungen zwischen Wirtschaft und Politik

- (1) Ökonomische Prozesse und ihre Ergebnisse bilden **Voraussetzungen** für politische Handlungsspielräume und Gestaltungsmöglichkeiten.
- (2) Ökonomische Prozesse haben Auswirkungen auf die **Stabilität** von Regierung und Staat.
- (3) Die Politik trifft die grundlegende Entscheidung über die **Wirtschaftsordnung**.
- (4) Politische Ordnung und wirtschaftliche Ordnung stehen in einem **engen Verhältnis** zueinander.

(Detjen 2006, S. 68 f.)

Zum Verhältnis von politischer und ökonomischer Bildung

Politische und Ökonomische Bildung ...

- verfolgen gemeinsame Ziele, aber auf unterschiedlichen Wegen,
- sind vergleichsweise junge Schulfächer,
- werden zum Teil auch als überfachliche Querschnittsaufgaben verstanden,
- werden in Deutschland oftmals in Integrationsfächern unterrichtet und
- sind in den Stundentafeln oft mit relativ wenig Kontingentstunden ausgestattet.

Entwicklung der politischen/ökonomischen Bildung in Deutschland

Politische Bildung

Re-Education/
demokratische
Neuorientierung

Entwicklung
Politikdidaktik

Konfliktphase
(u. a. Beutels-
bacher Konsens)

Entwicklung von
did. Konzepten

Kompetenz-
modelle

Empirische
Forschung

1950

2000

Ökonomische Bildung

Industrie-
schulbewegung
und Waarenkunde
(seit 18. Jhd.)

Arbeits-
lehre

Verbraucher-
bildung

Ökonomische
Bildung

Entwicklung von
did. Konzepten

Kompetenz-
modelle

Empirische
Forschung

Fokus auf
Teilbereiche
(z. B. Finanzbildung)

(2) Ökonomische Bildung als komplexes Konstrukt

Darf Allgemeinbildung nützlich sein?

Bildung galt lange als „[...] die allgemeine
Übung der Hauptkräfte des Geistes
und nicht die Einsammlung
der künftig nothwendigen Kenntnisse,
welche zum wirklichen Leben vorbereiten“

Wilhelm von Humboldt
1767 -1835

(Ungewollte) Vernachlässigung der Ökonomie

Volker Ladenthin
Deutscher Erziehungswissenschaftler

„Die Forderung, **das Ganze des Menschen** auszubilden, kann nicht dahin ausgelegt werden, dass nur die Antike, die schönen Künste und bestenfalls die keimfreie Mathematik dieses Ganze repräsentieren. [...]

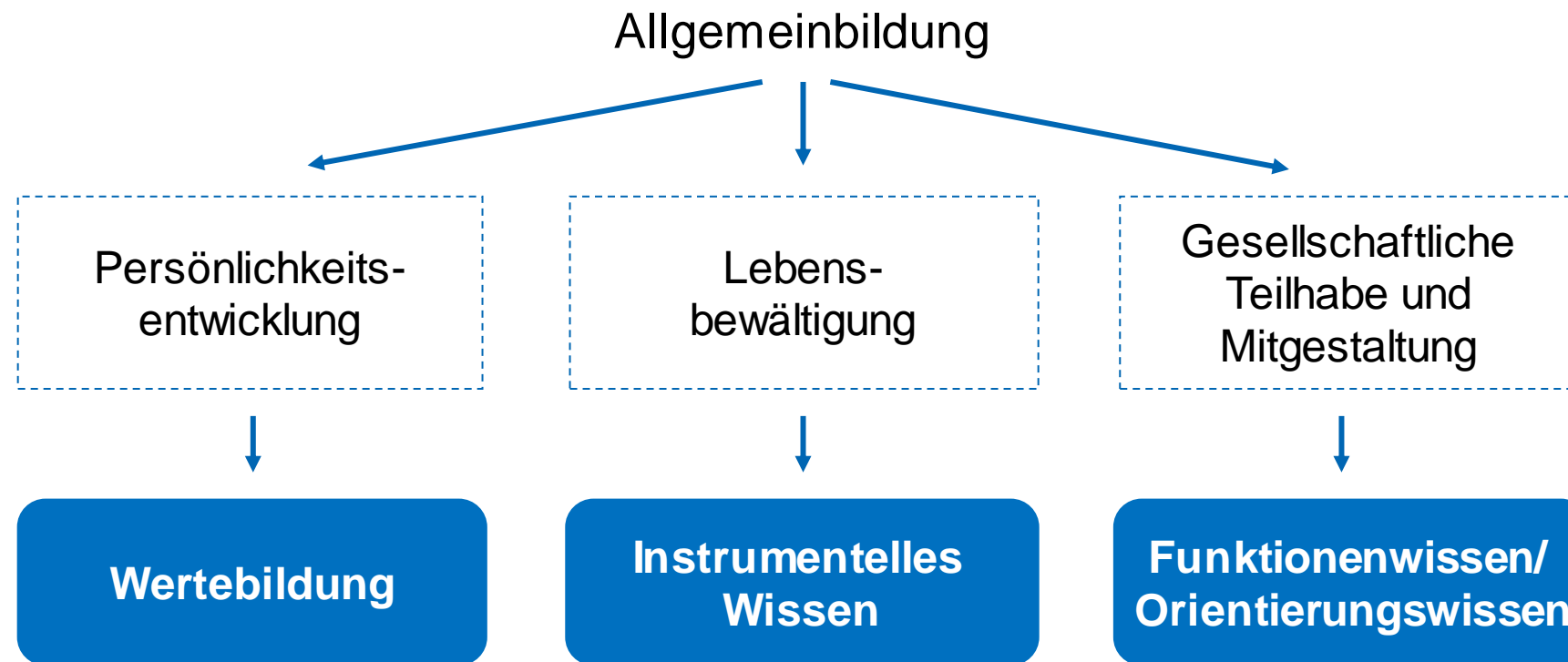
Ökonomie gehört deshalb in den Bildungsprozess, weil sie zum Menschen gehört und der Bildungsprozess den Menschen in seiner ‚Totalität‘ anspricht und nicht sein schöngeistiges Bruchstück.“

(Ladenthin, V. 2006, S. 44)

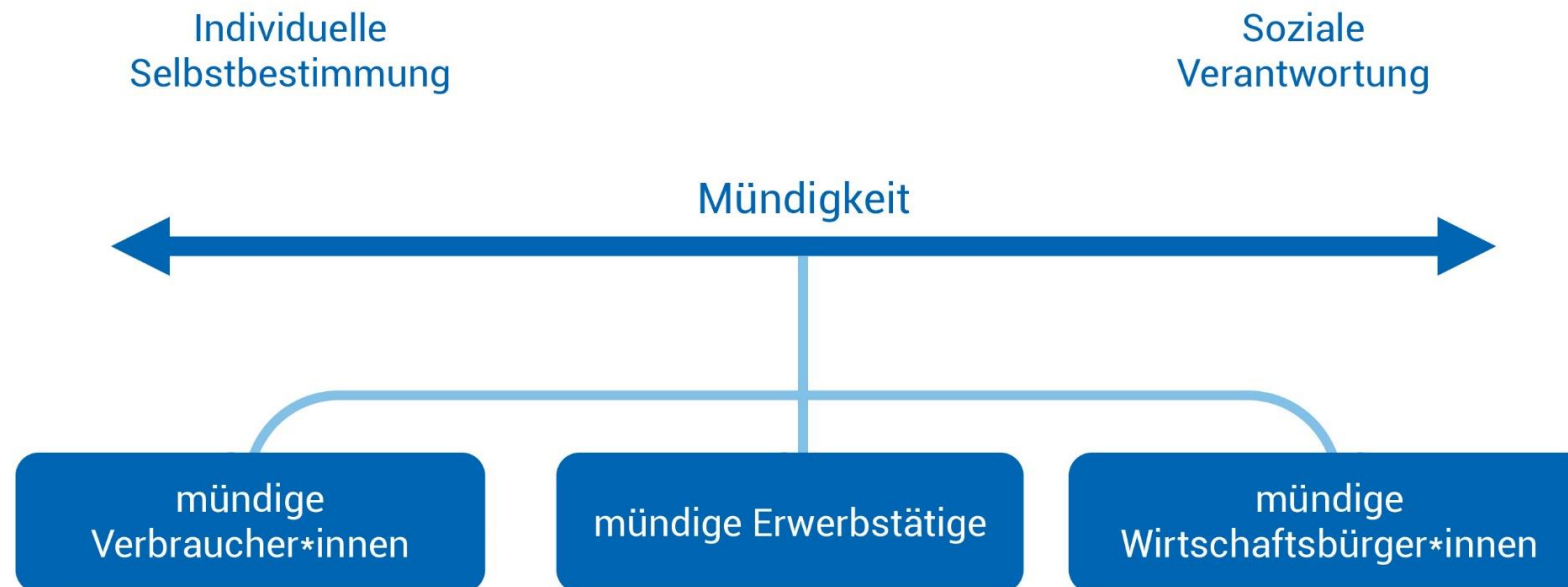
Ökonomische Bildung und gesellschaftliche Teilhabe

- Ökonomische Bildung ist mehr als nur Taschengeldkunde, Schuldenberatung Investmenthilfe oder Gründererziehung
- Ökonomische Bildung ist keine Spezialbildung für Finanzmarktakteure, sondern Allgemeinbildung für alle Bürgerinnen und Bürger
- Ökonomische Bildung zielt – wie auch politische Bildung – auf Mündigkeit und die Befähigung zu Teilhabe an Wirtschaft, Gesellschaft und Politik.

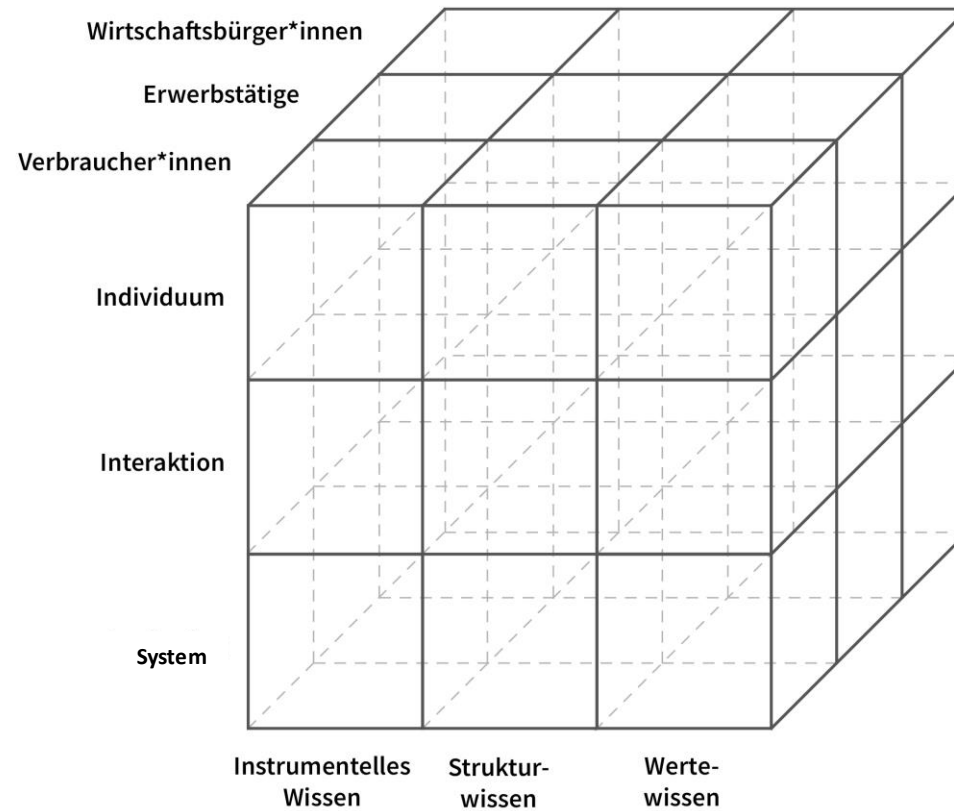
Drei Bereiche von Allgemeinbildung



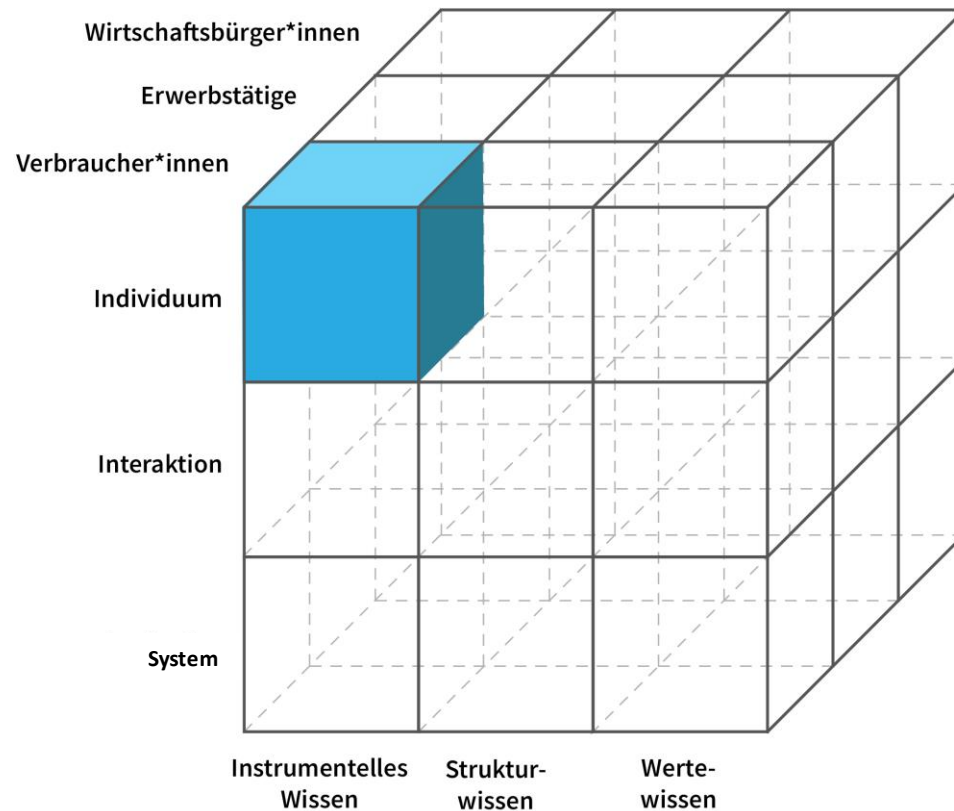
Ökonomische Bildung, Mündigkeit und Teilhabe



Ökonomische Bildung als ein komplexes Konstrukt



Beispiel für eine enge Definition von Finanzieller Bildung

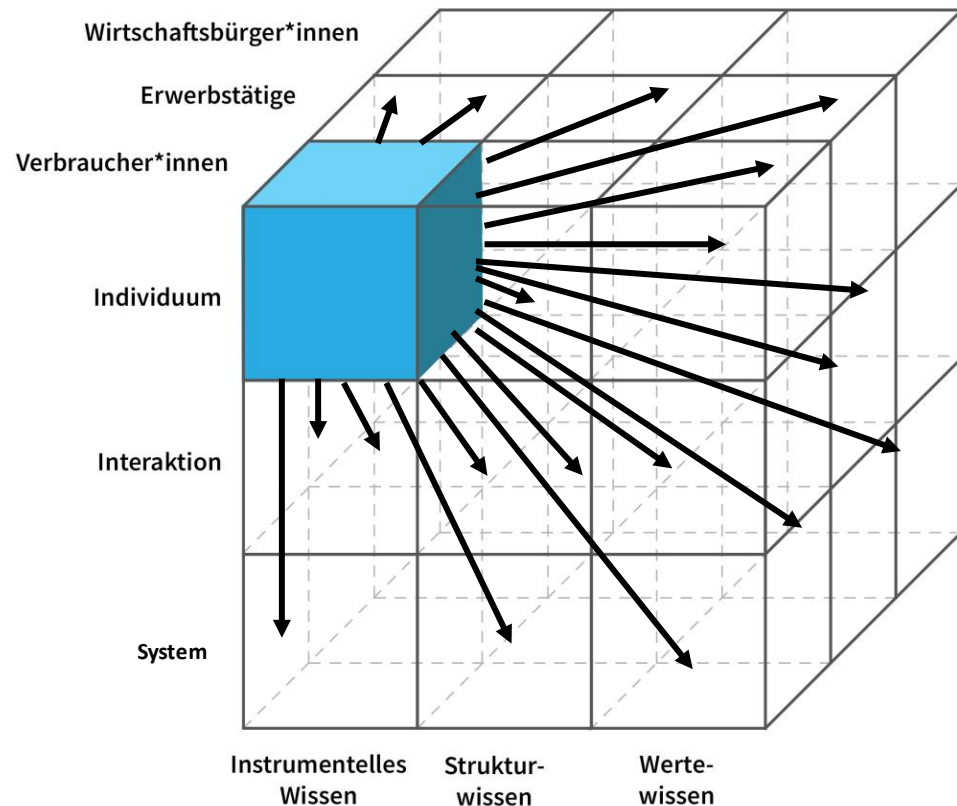


“Financial education: The process by which financial consumers/investors improve their understanding of financial products, concepts and risks and, through information, instruction and/or objective advice, develop the skills and confidence to become more aware of financial risks and opportunities, to make informed choices, to know where to go for help, and to take other effective actions to improve their financial well-being.

Financial Literacy: a combination of financial awareness, knowledge, skills, attitude and behaviours necessary to make sound financial decisions and ultimately achieve financial well-being.”

(OECD 2024)

Ökonomische Bildung und Teilhabe



Orte für Teilhabe

- Märkte
- Arbeitswelt
- Wirtschaftspolitik

Ebenen von Teilhabe

- Individuum (Entscheidungen)
- Interaktion (Kooperation/Konkurrenz)
- System (Mitgestaltung)

Dimensionen von Teilhabe

- Lebensbewältigung
- Wissen/Verstehen
- Reflektieren/Bewerten

(3) Ökonomische Bildung als Befähigung zur Teilhabe an Wirtschaft

Ökonomische Bildung und Teilhabe an Wirtschaft



Ökonomische Bildung und Teilhabe an Wirtschaft

Kinder und Jugendliche sind aktiv eingebunden in die ökonomischen Prozesse:

- (1) **Einkommensverwendung** (Konsum, Freizeit, Sparen, Versicherungen, Steuern, Inanspruchnahme öffentlicher Güter etc.)
→ Verbraucher- und Finanzbildung

- (2) **Einkommensverwendung** (Berufswahl, Stellung im Unternehmen, Arbeitseinkommen, Sozialeinkommen etc.)
→ Berufliche Orientierung und Entrepreneurship Education

(vgl. dazu Steinmann, B. 1997)

Ökonomische Bildung und Teilhabe an Wirtschaft

Verbraucherbildung

Die Verbraucherbildung hat die Entwicklung eines verantwortungsbewussten Verhaltens als Verbraucherinnen und Verbraucher zum Ziel [...]. Dabei geht es vor allem um den Aufbau einer Haltung, die erworbenen Kompetenzen im Zusammenhang mit Konsumentscheidungen als mündige Verbraucherinnen und Verbraucher heranzuziehen und zu nutzen.

Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 12.09.2013

Ökonomische Bildung und Teilhabe an Wirtschaft

Politische Entwicklungen zur Finanzbildung 2024

28.11.2023 - 04.03.2024

 Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Bekanntmachung

Richtlinie zur Förderung von Projekten zum Thema Forschung zu finanzieller Bildung, Bundesanzeiger vom 28.11.2023

Vom 8. November 2023

1 Förderziel, Verwendungszweck, Rechtsgrundlage

Finanzielle Bildung bedeutet Chancen für mehr Wachstum und Wohlstand. Sie ist die Grundvoraussetzung für kompetente ökonomische Teilhabe in modernen, marktwirtschaftlich verfassten Gesellschaften. Als wesentlicher Teil der Allgemeinbildung leistet finanzielle Bildung einen wichtigen Beitrag zur Chancengerechtigkeit. Sie ist Teil der ökonomischen Bildung und öffnet den Blick auf die Funktionsweise unseres Wirtschafts- und Finanzsystems. Gerade vor dem Hintergrund aktueller sozioökonomischer Entwicklungen kommt der finanziellen Bildung eine besondere Bedeutung zu. Der demografische Wandel und die gestiegene Notwendigkeit der



**Finanzkompetenz
in Deutschland stärken**
VORSCHLAG FÜR EINE NATIONALE
FINANZBILDUNGSSTRATEGIE

 OECD



 Bundesministerium
der Finanzen

 Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Kontakt Newsletter Leichte Sprache Gebärdensprache

Bildungsangebote Finanzabenteuer Forschung Festival News Über uns

Finanzielle Bildung zahlt sich aus

Egal ob Konto einrichten, Verträge abschließen oder für das Alter vorsorgen, finanzielle Bildung spielt in jeder Lebensphase eine Rolle. Sie bedeutet Chancen für mehr Teilhabe, Wachstum und Wohlstand – und die wollen wir nicht länger ungenutzt lassen. Entdecken Sie auf der



Bearbeitungsstand: 02.10.2024 13:48

Referentenentwurf des Bundesministeriums der Finanzen

Entwurf eines Gesetzes zur Stärkung der Finanzbildung – Änderung des Gesetzes über die Ausprägung einer 1-DM-Goldmünze und die Errichtung der Stiftung „Geld und Währung“
(Finanzbildungsstärkungsgesetz)

A. Problem und Ziel

Finanzielle Bildung ist eine Grundvoraussetzung für kompetente ökonomische Teilhabe in modernen, marktwirtschaftlich verfassten Gesellschaften. Sie befähigt Bürgerinnen und Bürger, ihr ökonomisches Umfeld einzuschätzen, sich in diesem Umfeld zu verorten und auf dieser Basis potenzielle Chancen und Risiken verantwortlich abzuwägen sowie informierte Entscheidungen treffen zu können. Die individuellen Entscheidungen sind dabei

Ökonomische Bildung und Teilhabe an Wirtschaft

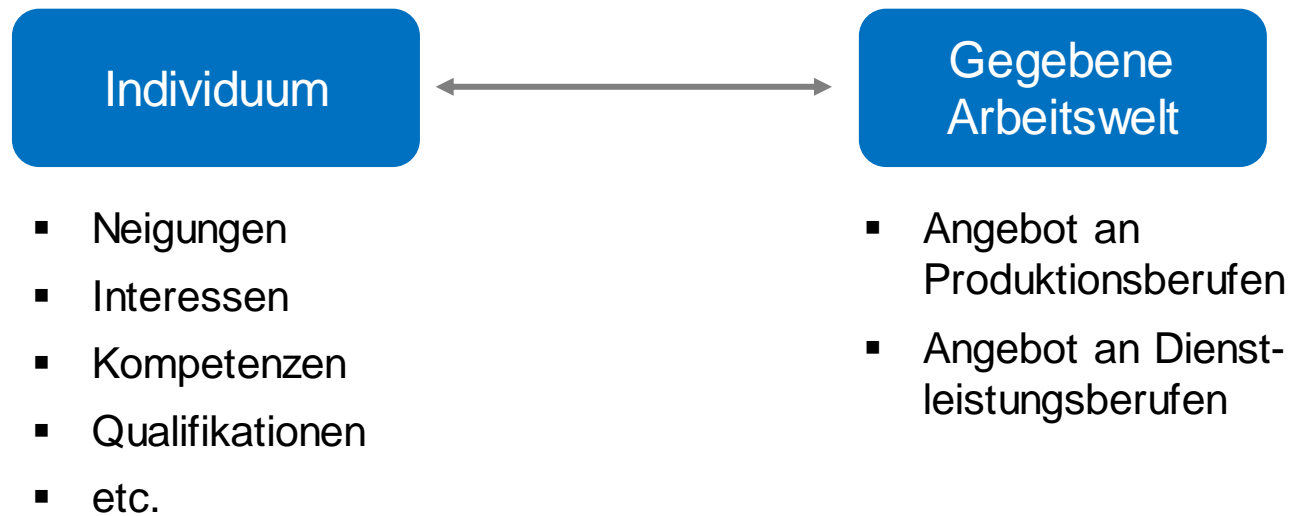
IÖB Projekte und Materialien zur Verbraucher- und Finanzbildung



Ökonomische Bildung und Teilhabe an Wirtschaft

Berufliche Orientierung

Berufliche Orientierung als Matching-Prozess



Ökonomische Bildung und Teilhabe an Wirtschaft

IÖB Projekte und Materialien zur Beruflichen Orientierung



Bauwirtschaft entdecken

Schülerarbeitsheft für die Sekundarstufe I

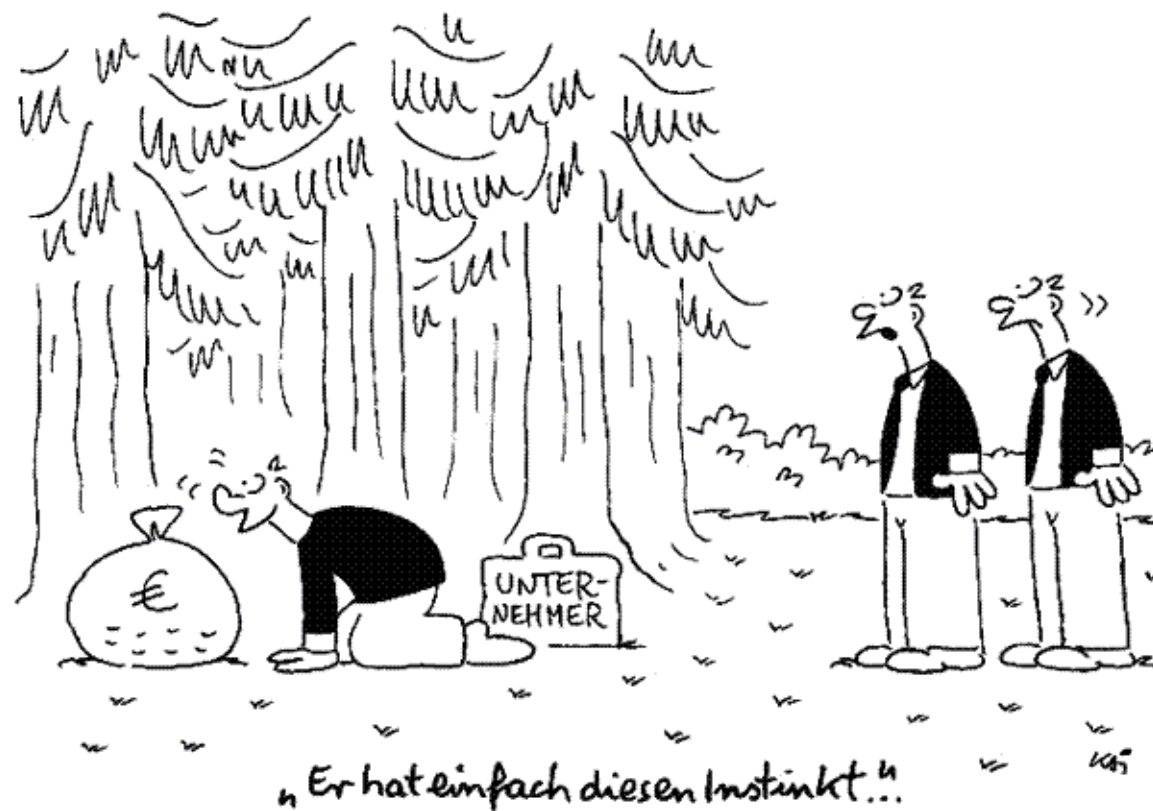
IÖB INSTITUT FÜR ÖKONOMISCHE BILDUNG
an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Prof. Dr. Rudolf Schröder
unter Mitarbeit von
Süleyman Kanat B.A., Mstr.



Ökonomische Bildung und Teilhabe an Wirtschaft

Entrepreneurship Education



Ökonomische Bildung und Teilhabe an Wirtschaft

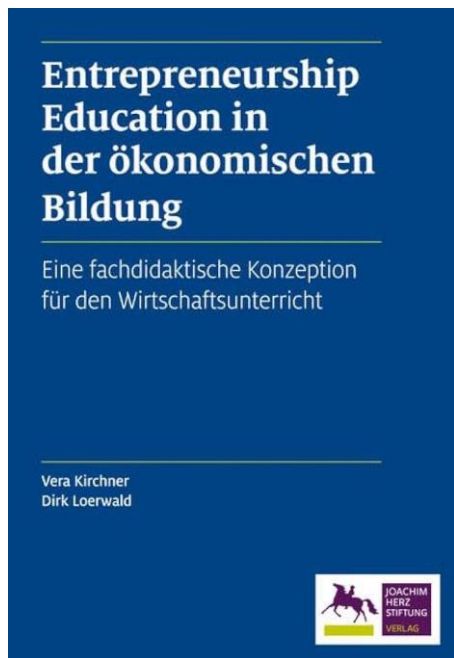
Entrepreneurship Education

„Entrepreneurship Education umfasst alle Bildungsprozesse, die unternehmerische Kreativität, Innovationsfähigkeit, Selbstwirksamkeitsüberzeugung, Leistungsmotivation, rationalen Umgang mit Risiko und Verantwortungsbewusstsein fördern und die solche ökonomischen und überfachlichen Kompetenzen vermitteln, die für die Anbahnung, Realisierung und Reflexion unternehmerischer Initiative erforderlich sind.“

(Kircher/Loerwald 2014)

Ökonomische Bildung und Teilhabe an Wirtschaft

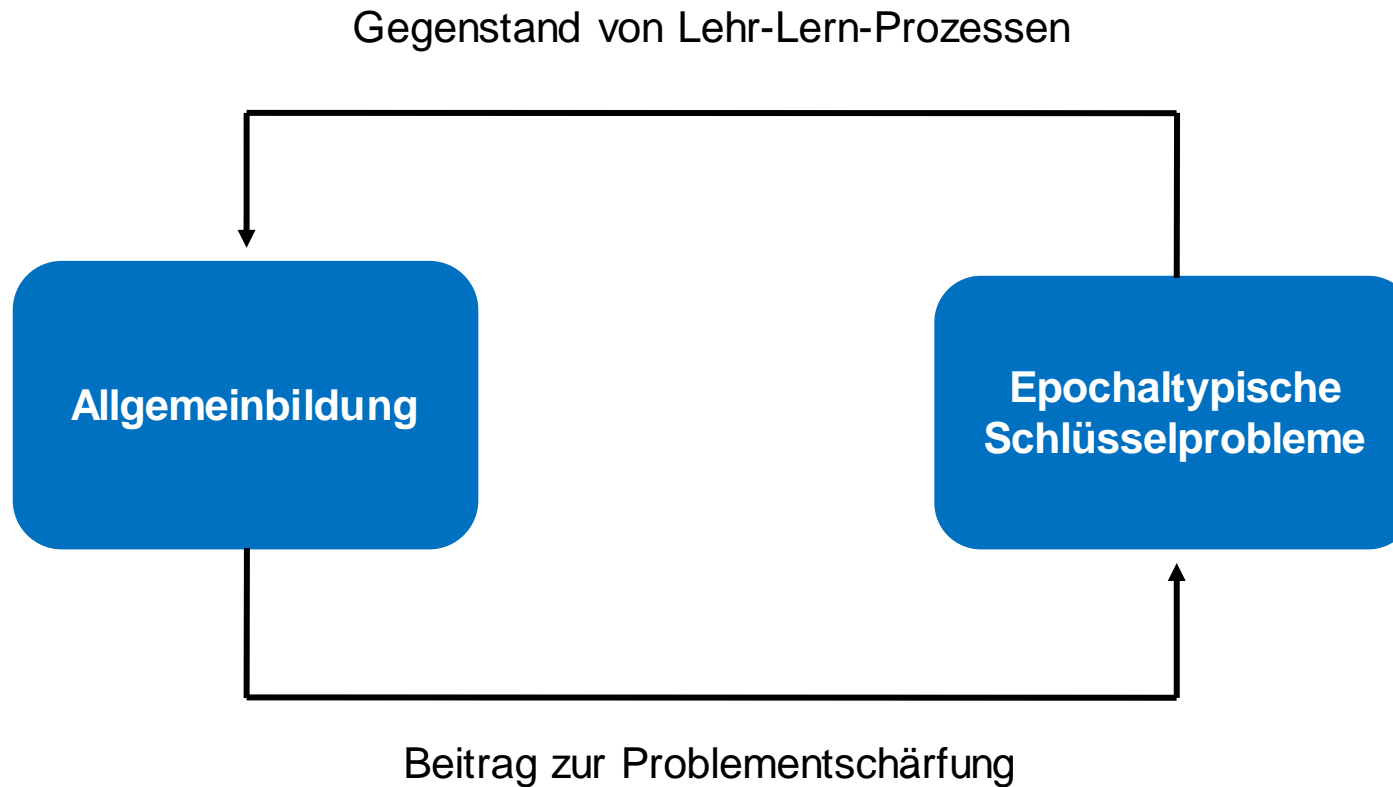
IÖB Projekte und Materialien zur Entrepreneurship Education



Niedersachsen.next
Startup

(4) Ökonomische Bildung als Befähigung zur Teilhabe an Gesellschaft

Ökonomische Bildung und Teilhabe an Gesellschaft



Ökonomische Bildung und Teilhabe an Gesellschaft

Zentrale Kennzeichen moderner Gesellschaften

- Funktionale Differenzierung
- Wertpluralismus
- wachsende Wahlfreiheit
- Individualisierung
- Digitalisierung
- Globalisierung
- Transformation
- Exponentielles Wachstum

Ökonomische Bildung und Teilhabe an Gesellschaft

Typische Problemstruktur in modernen Gesellschaften: Soziale Dilemmata

Zentrale Merkmale sozialer Dilemmata:

- Individuen verfolgen sowohl gemeinsame als auch konfligierende Interessen
- individuelle und kollektive Interessen konfligieren
- Anonymität (Trittbrettfahrer-Problematik)
- der Einzelne kann keinen *spürbaren* Beitrag zur Problemschärfung leisten

(vgl. für viele Homann, H./Suchanek, A. 2005, S. 37 f.,
Karpe, J./Krol, G.-J 1997, S. 85 ff. oder Ernst, A. 1997, S. 18 ff.)

Ökonomische Bildung und Teilhabe an Gesellschaft

Typische Problemstruktur in modernen Gesellschaften: Soziale Dilemmata

		Alle Anderen	
		<i>umweltverträglich</i>	<i>nicht umweltverträglich</i>
Individuum	<i>umweltverträglich</i>	I Bestes kollektives Ergebnis	III Schlechtestes individuelles Ergebnis
	<i>nicht umweltverträglich</i>	II Bestes individuelles Ergebnis	IV Problem-situation

Ökonomische Bildung und Teilhabe an Gesellschaft

Das Kuvert-Spiel

SCHWEIZERISCHE NATIONALBANK 

Spielkonstruktion:

- Gerade Anzahl von Schülern (mindestens sechs)
- Ziel: möglichst viel (Spiel-)Geld erwirtschaften
- Ausgangssituation: Startkapital (z.B. Spielgeldnote) plus Kuvert
- Spielverlauf:
 - Individuelle Entscheidung (ohne Absprache) ob Startkapital ins Kuvert oder behalten
 - Verdopplung jeder in einem Kuvert befindlichen Spielgeldnote
 - Rückgabe der Kuverts (nur nicht das eigene)
- Individuell erzielbares Ergebnis: ggf. behaltene Startkapital plus Geld im Kuvert



Ökonomische Bildung und Teilhabe an Gesellschaft

Das Kuvert-Spiel - Ergebnismatrix

		Alle Anderen	
		Geld ins Kuvert stecken	Geld einbehalten
Individuum	Geld ins Kuvert stecken	I bestes kollektives Ergebnis	III schlechtestes individuelles Ergebnis
	Geld einbehalten	II bestes individuelles Ergebnis (Trittbrettfahrerposition)	IV schlechtestes kollektives Ergebnis

Ökonomische Bildung und Teilhabe an Gesellschaft

Das Fischerspiel



TEACH ECONOMY
Das Portal für den Wirtschaftsunterricht



Fischerspiel

Bildet 5 Gruppen. Jede Gruppe muss sich mit dem Spiel verbinden.

Starten

 [Spielanleitung](#)

(5) Ökonomische Bildung als Befähigung zur Teilhabe an Politik

Ökonomische Bildung und Teilhabe an Politik

Neuer US-Präsident

SPIEGEL Wirtschaft

Trump verkündet Zölle von 25 Prozent auf importierte Autos



tagesschau

ANALYSE Zentralbank vor Zinssenkung

Kann die EZB die Inflation bezwingen?

KOALITIONSVERHANDLUNGEN

Die SPD will, dass der Mindestlohn automatisch steigt

Finanzpolitik **BZ+**

Sondervermögen blähen Subventionen auf

Ökonomische Bildung und Teilhabe an Politik

Denken in Anreizwirkungen und Institutionen

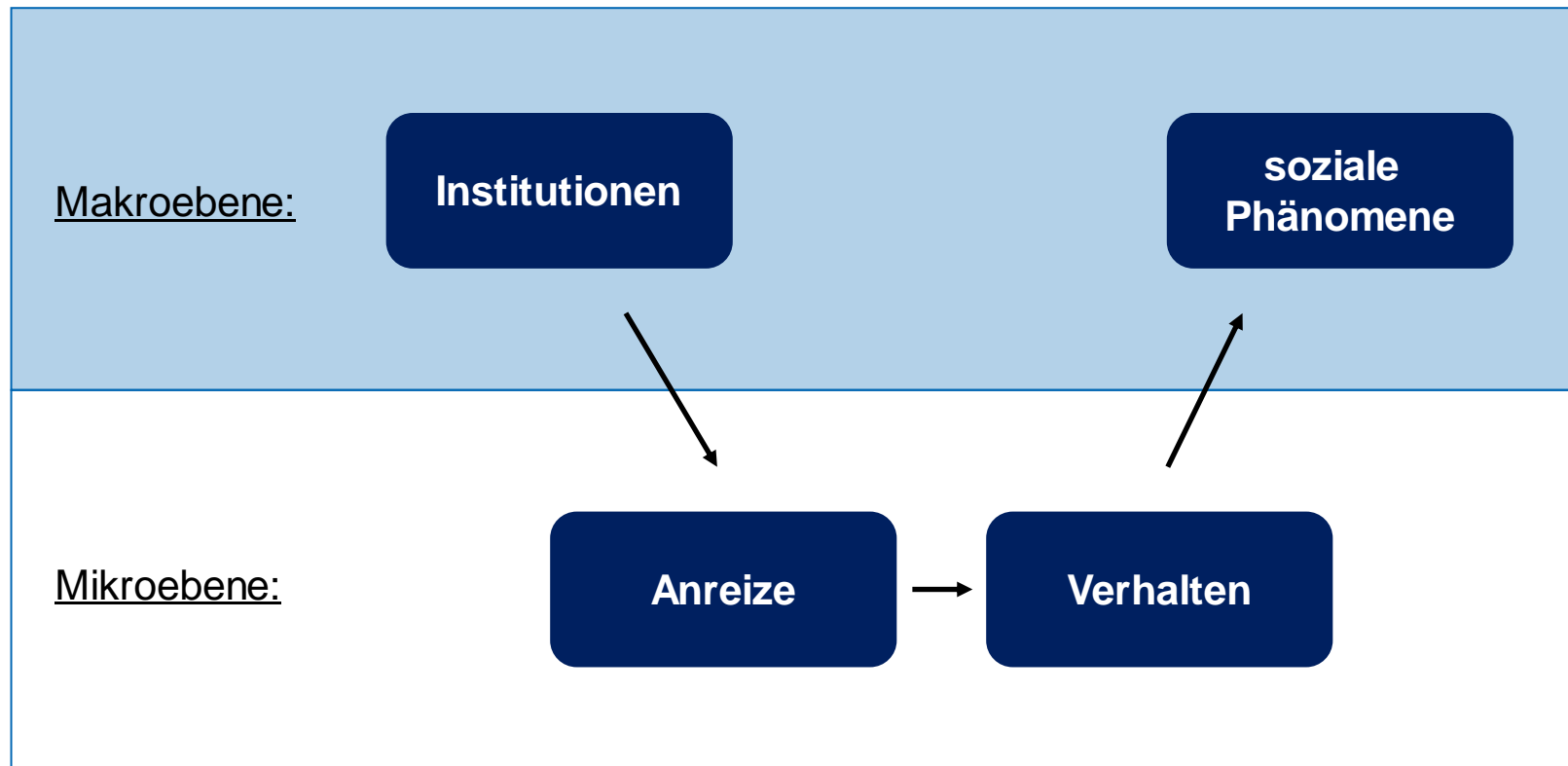
Bruno S. Frey
Schweizer Wirtschaftswissenschaftler

„Die Art und Weise, wie eine Institution konstruiert ist, vermittelt bestimmte **Anreize** und beeinflusst damit systematisch das Verhalten von Personen. Dies ist die grundlegende Botschaft der modernen Ökonomik.“

(Frey 2006, S. 10)

Ökonomische Bildung und Teilhabe an Politik

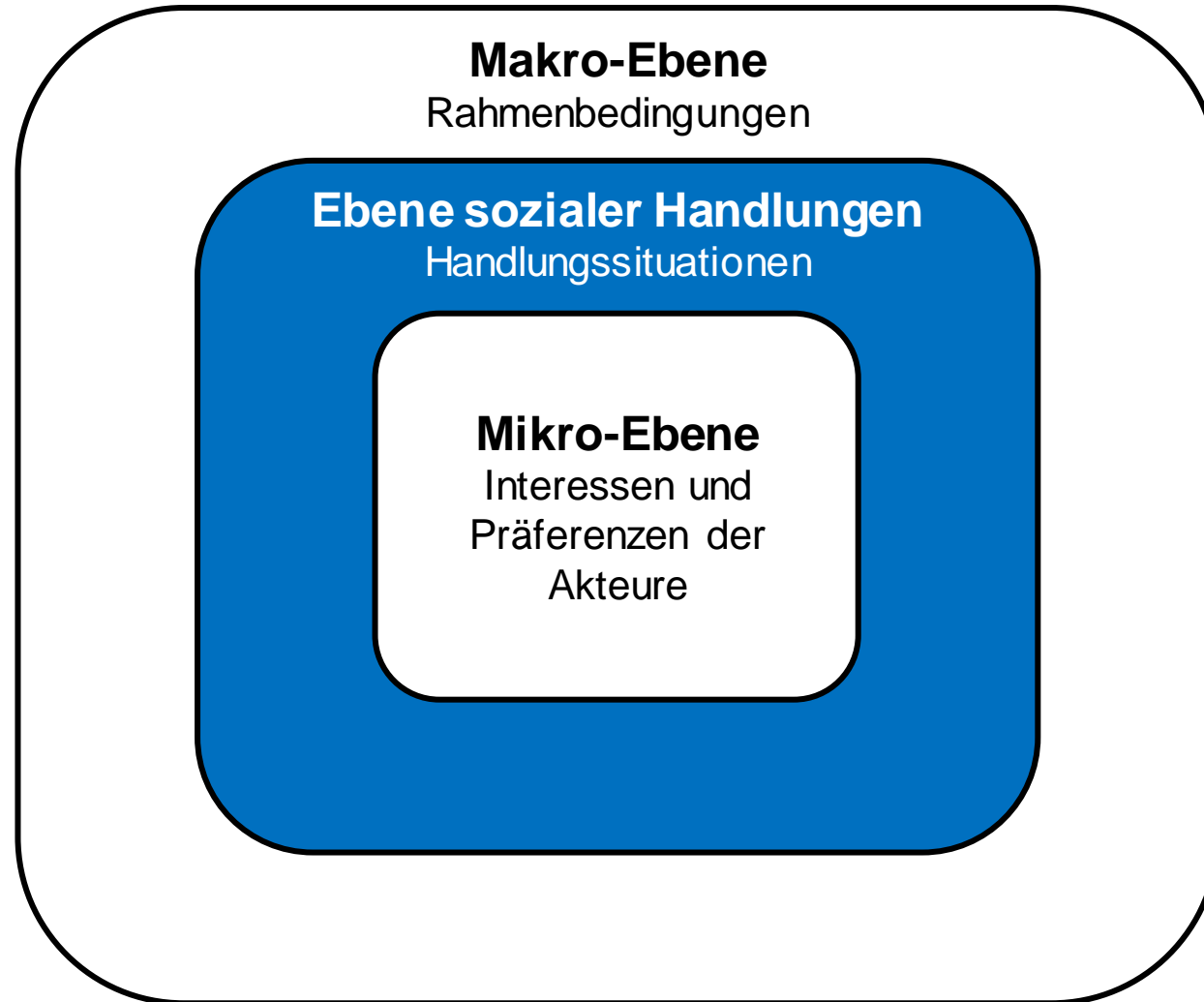
Denken in Anreizwirkungen und Institutionen



Ökonomische Bildung und Teilhabe an Politik

Denken in Anreizwirkungen
und Institutionen

Die sozialökonomische Kartographierung



Zwei IÖB-Portale mit zahlreichen Unterrichtsmaterialien

wigy wirtschaft verstehen

wigy e. V. Mitgliedschaft Unterrichtsmaterialien Veranstaltungen 30 Jahre wigy! Praxiskontakte

Mitgliedschaft im wigy e. V.

Lehrkräfte und Referendare Schulen Unternehmen und Institutionen

Aktuelle Meldungen

vöbas

econo=me

TEACH ECONOMY
Das Portal für den Wirtschaftsunterricht

Aktuelles Methoden Glossar FAQ Newsletter Anmelden

Aktuelles
Teach Economy unter neuer Leitung
[Zum Artikel](#)

Herzlich Willkommen
auf Teach Economy! Wenn Sie kostenfreie Materialien für Ihren Wirtschaftsunterricht in der Sekundarstufe I und II suchen, sind Sie hier genau richtig. Auf Teach Economy finden Sie passend zu Ihrem Lehrplan komplette Unterrichtseinheiten im Doppelstundenprinzip.
Besonders motivierend für Ihre Schülerinnen und Schüler: Jede Unterrichtseinheit enthält eine digitale Ergänzung wie Erklärvideos, Filme, interaktive Statistiken uvm. Abgerundet wird das Angebot mit unseren Wirtschaftsplanspielen und Materialien zur Entrepreneurship Education.
Alle Informationen rund um Teach Economy erhalten Sie [hier](#).

Unterrichtseinheiten und digitale Zusatzmaterialien

Grundannahmen ökonomischen Denkens

Soziale Marktwirtschaft

Wirtschaftspolitik

Wirtschaftliche Globalisierung

Europäische Wirtschafts- und Währungspolitik

(6) Zum Status Quo der ökonomischen Bildung an deutschen Schulen

Jürgen Böhm
Staatssekretär im Bildungsministerium
Sachsen-Anhalt

„Ich bin für ein ganz klares Fach
Wirtschaft, das an allen
Schulformen mit ausgebildeten,
studierten Lehrkräften
stattfindet“

(Berlin, 26. September 2023)

DIE ZEIT

Schulfach Wirtschaft

**Schüler brauchen ökonomisches
Wissen**


ÖKONOMISCHE BILDUNG

**Wirtschafts
Woche****„Wir brauchen ein
Schulfach Wirtschaft“** Merkur.de**Warum fehlendes Finanzwissen
verheerend sein kann**

WISSENSDEFIZITE

Frankfurter Allgemeine
ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND**Ein Volk von Ökonomie-
Analphabeten**

Schulfach Wirtschaft

 Deutschlandfunk**„Wir brauchen ein paar ökonomische
Kompetenzen“****Interview „Wir brauchen ein Schulfach Wirtschaft“**

Warum gibt es in den Schulen noch kein Fach Wirtschaft oder Finanzen? Dass ökonomische und finanzielle Bildung heutzutage zur Allgemeinbildung gehört, wird mittlerweile von keiner Seite mehr ernsthaft bestritten.

26.05.2013, 00:00 Uhr

TAGESSPIEGEL


Schulfachbezeichnungen mit ökonomischen Inhalten



Wie steht es aktuell um die ökonomische Bildung in Deutschland?

Die OeBiX-Studie:
Aktualisierung und Vertiefung zum Stand der
Ökonomischen Bildung

Ökonomische Bildung im Zentralabitur –
mehr Schein als Sein!

Analyse der Fortbildungsangebote
für Wirtschaftslehrkräfte

Ökonomische Bildung in schulischen Lehrplänen und
Hochschul-Curricula



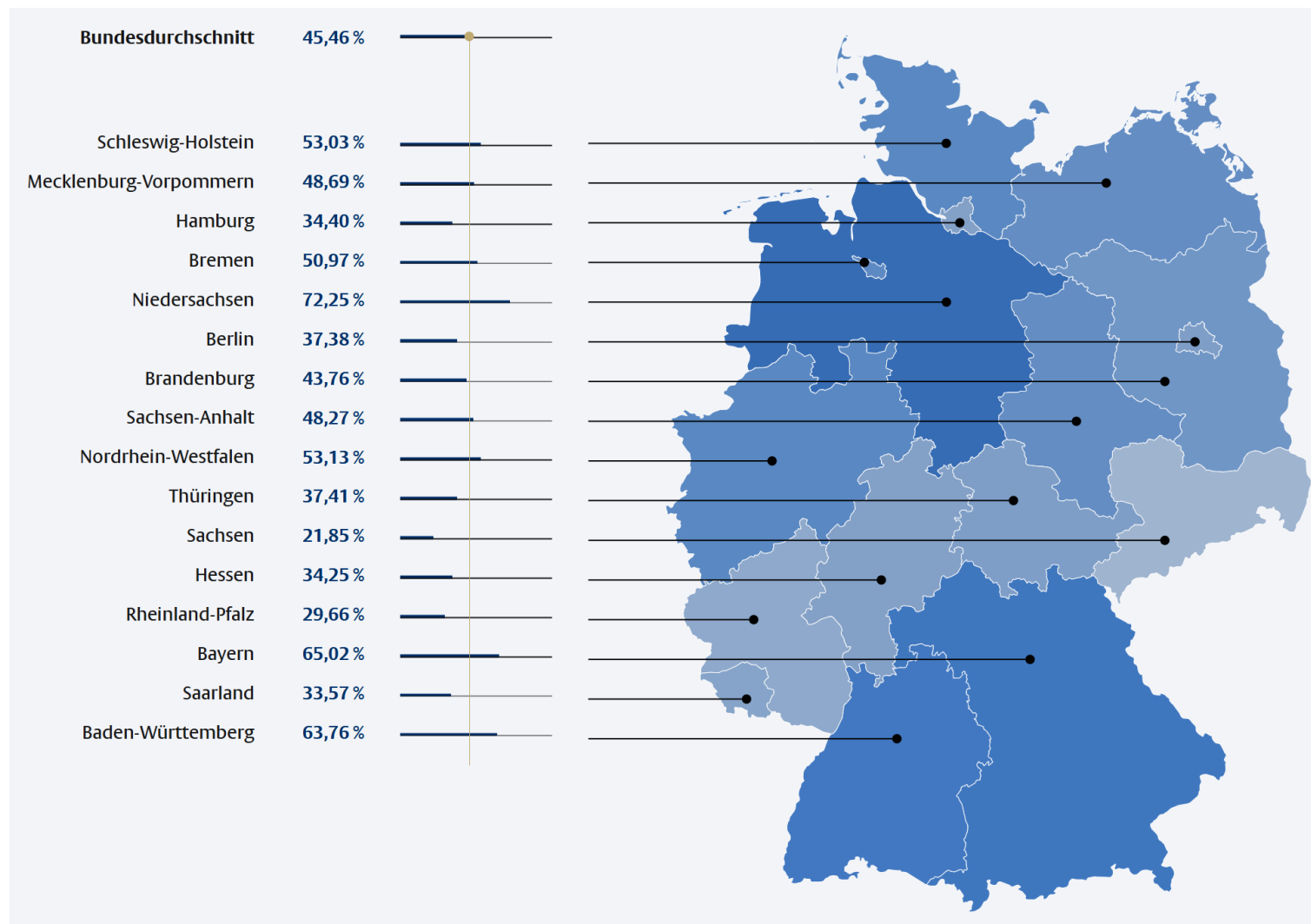
Gefördert von der



Flossbach von Storch
STIFTUNG

OeBiX

Ein Index für die ökonomische Bildung





INSTITUT FÜR ÖKONOMISCHE BILDUNG
an der CvO Universität Oldenburg

Prof. Dr. Dirk Loerwald (wiss. Leiter)

Institut für Ökonomische Bildung
gemeinnützige GmbH
Bismarckstraße 31
26121 Oldenburg

Tel.: 0441/361303-49

Fax: 0441/361303-99

E-Mail: loerwald@ioeb.de

Internet: www.ioeb.de

